

D MONTAGE/EINSTELLUNG

F

BE MONTAGE/REGLAGE

NL

BE MONTAGE/INSTELLING

PL MONTA / NASTAWA

SCHALTSIGNAL- /
RELAISMODUL CIR
(für BMU, SW > 2.08)

MODULE RELAIS/SIGNAL
DE TEMPERATURE CIR
(pour BMU, LOGICIEL > 2.08)

SCHAKELSINAAL-/
RELAISMODUUL CIR
(VOOR BMU, SW > 2.08)

MODUŁ SYGNAŁU
PRZEŁ CZAJ CEGO/P
RZEKA NIKOWY CIR
(dla zespołu BMU,
program w wersji > 2.08)



Allgemeine Sicherheitshinweise**Wichtig!**

Erst das Relaismodul CIR montieren, dann Netzanschluß vornehmen.

Elektroinstallation:

Die Arbeiten müssen von einer elektrotechnischen Fachkraft durchgeführt werden.

Wichtige Hinweise:

Wichtige Hinweise für die Montage, Bedienung, Einstellung und Wartung werden mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Erstinbetriebnahme:

Die Einstelltafeln dieser Anleitung und die Einstelltafeln der Brennwert-Heizkessel WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N bzw. SGB 2 sind zu beachten!

Verwendung

Das Schaltsignal- / Relaismodul CIR ist für die Ein- und Ausgangs-signalweiterung der BMU notwendig.

Das CIR verfügt über ein zusätzliches Eingangssignal (Prog.-Nr. 618) und über max. 3 Relaisausgänge (Prog.-Nr. 619 bis 621). Hiermit sind die in Tab. 1 angegebenen Zusatzfunktionen möglich.

Zur Funktionserweiterung können bis zu 2 CI-Module (z.B. CIB, CIM, CIR etc.) in der BMU eingesetzt werden.

Wichtig!**Lieferumfang**

1 Schaltsignal- / Relaismodul CIR (Typ AGU 2.500 A 109)

- mit Anschlußleitung CIR 'BMU
- mit Anschlußleitung Netz 'BMU
- mit Steckvorrichtungen für Ein- und Ausgänge

1 Schutzleiterblock mit Schutzleiter

1 Kabelverschraubung PG 9 für externe Leitung

2 Kabelverschraubungen PG 11 für externe Leitungen

Tab. 1 Funktionen der Steuer- und Regelzentrale BMU

Brennwert-Heizkessel	Lieferumfang
1 Integrierte Steuer- und Regelzentrale BMU - witterungsgeführte gleitende Regelung der Kesseltemp. - modulierende Betriebsweise - Pumpenheizkreis (Heizkreis 1) - Hydr. Systeme: Anwendungsbeispiele 1 bis 3 möglich	Außentemperaturfühler QAC 34
Funktionen des Relaismoduls CIR	zusätzlich benötigtes Sonderzubehör
1 Eingangssignalweiterung - Prog.-Nr. 618, Code 1, 2 oder 3 möglich; Code 4, 5 und 6 nicht möglich	entsprechende Eingangssignal-Komponenten wie z.B. potentialfreie Kontakte von HTS 2, Raumthermostate usw.
1 Ausgangserweiterung - Prog.-Nr. 619, 620 und 621 Code 1 bis 11 möglich; Code 12 nicht möglich	entsprechende anzusteuernde Komponenten wie z.B. Alarm-, Betriebsmeldung Meldeausgang (zusätzliches Gas-Sicherheitsventil) Zirkulationspumpe, Pumpe M2, Torschleierpumpe

Hinweis:

Eingangssignal: Zusätzlich zu der Prog.-Nr. 614 kann mit der Prog.-Nr. 618 ein weiteres Eingangssignal verwendet werden.

Ausgänge: Es stehen max. 3 zusätzliche Relaisausgänge zur Verfügung. Diese können entsprechend den Prog.-Nr. 619 bis 620 mit der gewünschten Funktion belegt werden.

Mögliche Sonderfunktionen

Eingangssignalweiterungen (nur jeweils eine Funktion möglich):

- Prog.-Nr. 618 Code 1 = Modemfunktion
Code 2 = Modemfunktion "negLogik"
Code 3 = Torschleier
Code 4, 5 und 6 sind nicht möglich!

Ausgangserweiterung (nur jeweils eine Funktion möglich):

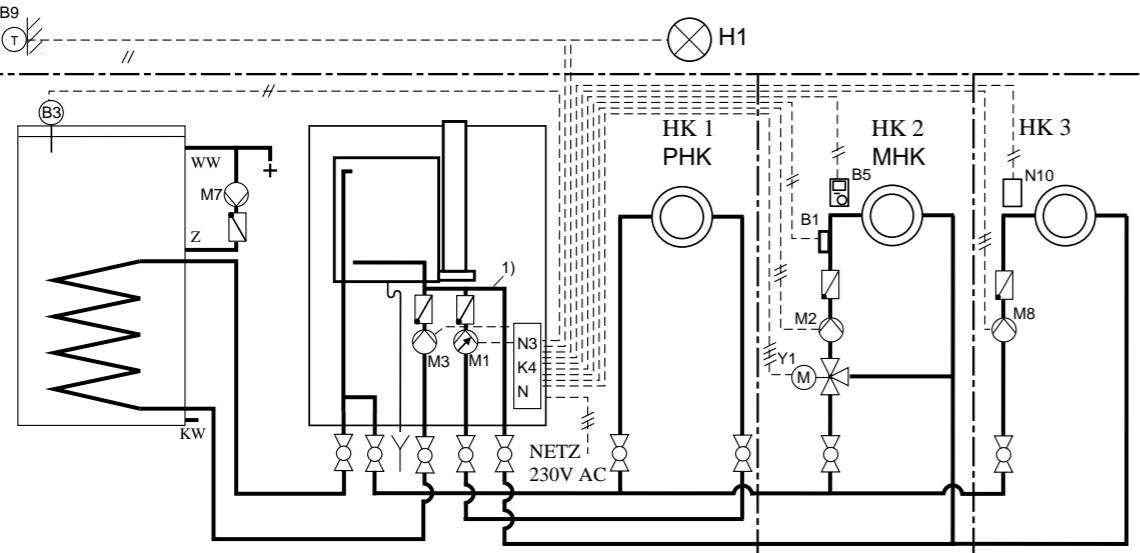
- | | |
|--|--|
| - Prog.-Nr. 619 Code 1 = Meldeausgang (Gas-Sicherheitsventil) | Code 7 = Torschleier, Pumpe M8 |
| Code 2 = Alarmausgang | Code 8 = Pumpe f. hydraulische Weiche |
| Code 3 = Betriebsmeldung | Code 9 = RegC1, Pumpe M5 bei hydr. System 67 |
| Code 4 = externer Trafo (Trafo T2) | Code 10 = Grundfunktion Ausgang M5 |
| Code 5 = Pumpe f. 2. PHK M2 (Q2Y2) | Code 11 und 12 nicht vorhanden! |
| Code 6 = Warmwasser-Zirkulationspumpe M7
(nur in Kombination mit RRG möglich) | |

Hinweis: Ist mehr als eine Ausgangserweiterung gewünscht, sind diese über die analogen Funktionen der KonfigAusgänge 2R (Prog.-Nr. 620) und 3R (Prog.-Nr. 621) möglich. Hierzu sind die entsprechenden Ausgänge (Tab. 2) zu belegen. Die Beschreibung erfolgt in den Anleitungen der Kessel.

WGB 2N mit Sonderfunktionen (Relaismodul CIR):

Anwendungsbeispiel 2: Ein Pumpen- und ein Mischerheizkreis mit Raumregelgerät RRG (B5), (Hydr. System "50") inkl. Speichertemperaturregelung
alternativ: Ein Pumpenheizkreis mit Heizkreismodul HKM (N3) und Schaltuhr EMS (bzw. DSU) und ein Mischerheizkreis mit Raumregelgerät RRG
alternativ: Ein Mischerheizkreis mit Zonenregler ZR EC 1/2 (N7, K1)

In diesem Hydraulikplan beispielhaft dargestellt mit: HK 3; Torschleier
 M7; Zirkulationspumpe
 H1; Externe Störmeldung



Legende:
 B3 Speicherfühler QAZ 36 *)
 B5 Raumregelgerät RRG *)
 B9 Außentemperaturfühler QAC 34
 H1 Externe Störanzeige *)
 K4 Relaismodul CIR
 M1 Pumpe Pumpenheizkreis

M3 Speicherladepumpe *)
 M7 WW-Zirkulationspumpe *)
 (nur mit RRG)
 M8 Pumpe Torschleier *)
 1) MAR notwendig (Zubehör)
 N Steuer- und Regeleinheit
 N3 Heizkreismodul HKM *)

Funktion Eingangssignal:

Der digitale Schalteingang N10 ist vergleichbar mit dem KonfigEingang (Prog.-Nr. 614) der BMU.
Hinweis: Hierfür gelten die gleichen Bedingungen wie bei der BMU.

Achtung! Es kann nur eine Funktion des Eingangs N10 genutzt werden!

Zur Ansteuerung des Eingangs N10 wird eine potentialfreier Kontakt benötigt, der für Kleinspannung geeignet ist. Um Kontaktprobleme zu vermeiden wird die Zwischenschaltung der HTS 2 empfohlen (siehe Anleitung HTS 2).

Elektrische Installation**Bus- bzw. Fühlerleitungen**

Netzspannung: 1/N/PE, AC 230 V $^{+10\%}_{-15\%}$ 50 Hz

Die Arbeiten müssen von einer elektrotechnisch unterwiesenen Person durchgeführt werden. Örtliche und VDE-Bestimmungen beachten.

Bus- bzw. Fühlerleitungen führen **keine Netzspannung**, sondern Schutzkleinspannung. Sie sollen nicht parallel mit Netzteilen geführt werden (Störsignale).

Zulässige Leitungslängen für alle Fühler:

- Cu-Leitung bis 20 m $0,8 \text{ mm}^2$
- Cu-Leitung bis 80 m 1 mm^2
- Cu-Leitung bis 120 m $1,5 \text{ mm}^2$

- Netzspannung 230V 50 Hz
- Strom je Ausgang max. 0,5 A
- Signaleingang: Kontaktbelastung max. 34 V DC, 5 mA

**Technische Daten
Relaismodul CIR****Gerätesicherungen**

Gerätesicherung in der Steuer- und Regelzentrale BMU:

- F1 - T 4 H 250 ; Netz

Hinweis: Der max. Gesamtstrom aller Netzkomponenten (wie Kessel, Pumpen, Mischer usw.) darf den Wert von 3,2 A nicht überschreiten, da sonst die Gerätesicherung F1 der BMU auslösen kann! Sonst sind Pumpen über zusätzliche Leistungsschütze anzusteuern.

Fühler / Komponenten anschließen

Der Schaltplan ist zu beachten!

Sonderzubehör nach beigelegten Anleitungen montieren und anschließen. Netzzanschluß herstellen. Nullung bzw. Erdung überprüfen. Das Sonderzubehör nach Schaltplan anklemmen.

Festsetzen in Zugentlastungen

Alle elektr. Leitungen müssen mit den beiliegenden Kabelverschraubungen (mit integrierten Zugentlastungen) durch die im Kesselboden befindlichen Bohrungen geführt und festgesetzt werden. Weiter sind die Leitungen in den Zugentlastungen des Schaltfeldes festzusetzen und entsprechend dem Schaltplan anzuschließen.

Die Kabelverschraubungen sind zwecks Erfüllung der Schutzart IPX4D und aufgrund der vorgeschriebenen luftdichten Abdichtung der Luftkammer fest anzuziehen sodaß die Dichtringe die Leitungen dicht abdichten.

Umwälzpumpen

Die zulässige Strombelastung je Pumpenausgang beträgt $I_{N \max} = 0,5 \text{ A}$.

Berührungsschutz

Um Berührungsschutz sicherzustellen, sind zu verschraubende Verkleidungsteile mit Schrauben zu befestigen.

Inbetriebnahme

Bei Inbetriebnahme ist die Bedienungsanleitung des Brennwert-Kessels zu beachten!

Relaismodul CIR montieren

Vor der Montage Anlage stromlos machen.
1 Die Kesselvorderwand des Brennwertkessel entfernen und das Kesselschaltfeld ausklappen. Nach Abnehmen der Schaltfeldrückwand wird der Einbauort des Relaismoduls CIR zugänglich.

1 Relaismodul CIR auf der Steuer- und Regelzentrale BMU einrasten lassen und 6pol. Flachbandkabel auf den Steckplatz X50 der BMU aufstecken (Abb. 1).

Der 6pol. Schutzleiterblock ist neben der BMU auf der Montageplatte in den entsprechenden Bohrungen mittels der Abstandshalter bzw. Schrauben zu befestigen.

1 2pol. Stecker für den CIR-Netzanschluß X52 bei X1-02 der BMU einstecken.
Hinweis: Wenn der Steckplatz X1-02 bereits durch die Schaltuhr belegt ist, ist der 2. Netzstecker der Schaltuhr bei CIR X52 einzustecken. Der CIR-Netzanschluß wird hierbei nicht benötigt!

1 Schutzleiter (grün-gelb) des Schutzleiterblocks mit Flachstecker auf Schutzleiterstützpunktlemme des Kesselschaltfeldes aufstecken (siehe Schaltplan).

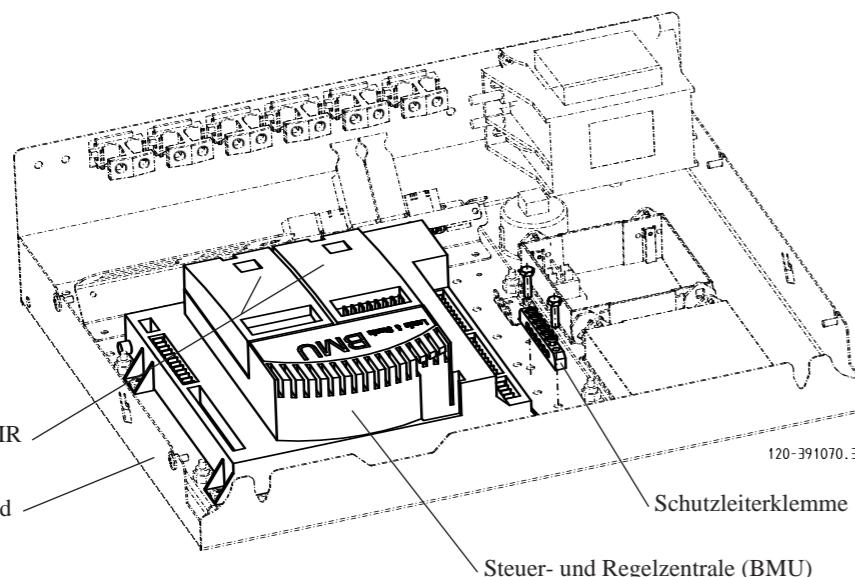
1 Kabelverschraubungen (2xPG 11 und 1xPG 9) in die entsprechenden Bohrungen des Bodenbleches vom Kessel einstecken und mit Gegenmutter befestigen (analog den bereits montierten Verschraubungen).

1 Externe Leitungen durch die Leitungseinführungen der jeweiligen Kessel führen und in den Zugentlastungen des Kesselschaltfeldes festsetzen.

1 Leitungen der externen Komponenten (siehe Tab. 1) zum CIR führen und gemäß Schaltplan richtig an die Stecker des CIR anschliessen. Der jeweilige Schutzleiter ist an den Schutzleiterblock anzuklemmen.

Anschließen CIR**Schutzleiter aufstecken****Kabelverschraubungen montieren - WGB 2N****Leitungseinführung - WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N bzw. SGB 2****Leitungen an CIR anschließen**

Abb. 1 Montage des Relaismoduls CIR (dargestellt mit WGB 2N; Kesselschaltfeld im ausgeklapptem Zustand)

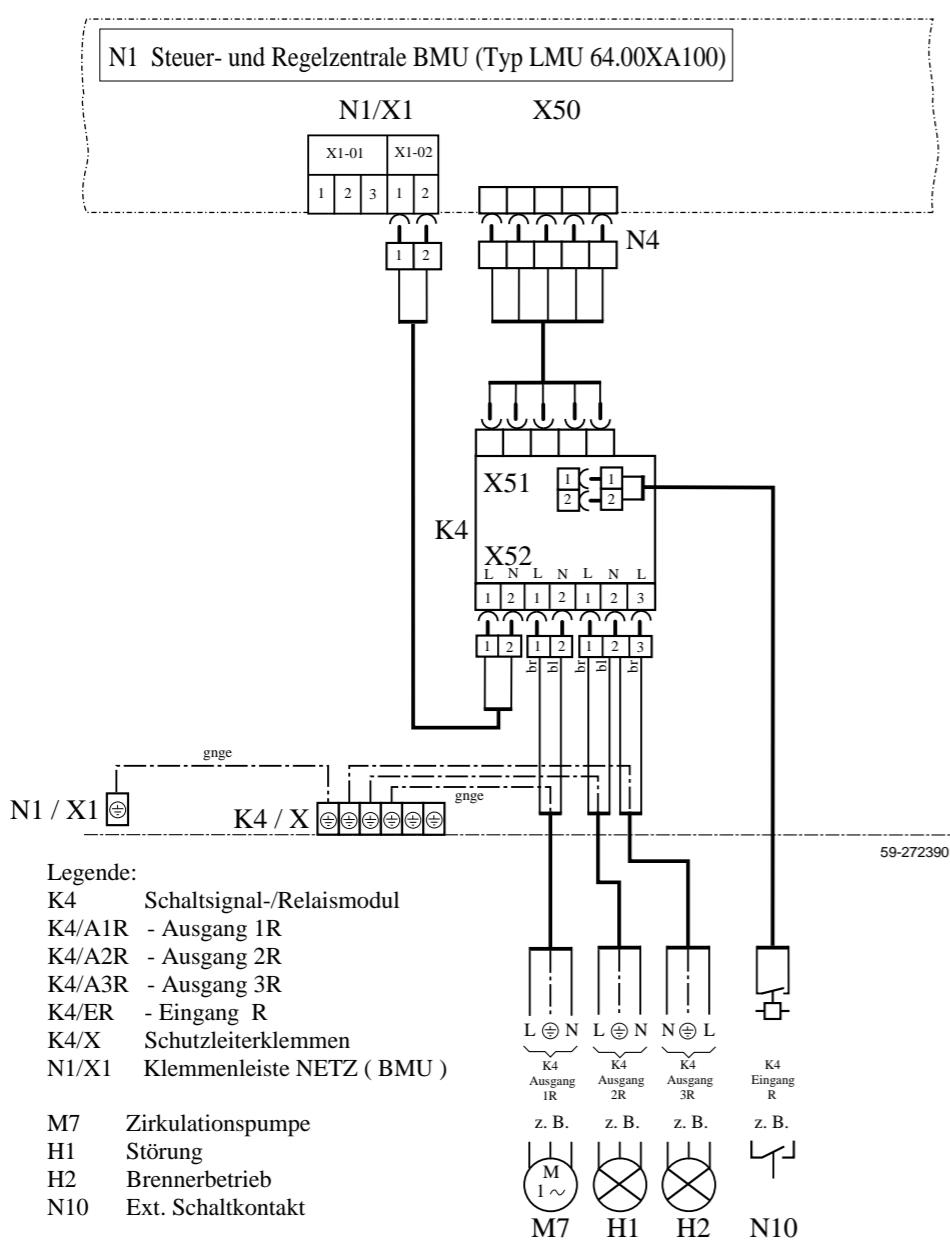


Tab. 2 Einstellung der anlagenabhängigen Parameter in der Heizungsfachmann-Ebene der Steuer- und Regelzentrale BMU (mittels RRG-Raumregelgerät oder RRG-Servicemodul)

- 1 Info-Taste drücken. Dann die Tasten + / t oder + / s drücken, bis in der Anzeige "Initialisierung BMU-Parameter" erscheint. (Endbenutzer-Ebene)
- 1 Heizungsfachmann-Ebene anwählen: Beide Tasten t/s > 3 sec. drücken, bis in der Anzeige "Initialisierung BMU-Fachmann" erscheint
- 1 Wählen Sie die gewünschte Programm-Nr. durch Drücken einer der Programmier-Tasten
- 1 Stellen Sie den gewünschten Wert ein durch Drücken der + / - Tasten
- 1 Nach Anwählen der nächsten Programm-Nr. wird der neue Wert übernommen.
- 1 Zum Verlassen der Programmier-Ebene drücken Sie die Info-Taste.

Anzeige am Raumregelgerät RRG Prog.-Nr.	BMU-Parameter	Funktion	Grundeinstellung (werkseitig eingestellt)	Neu-einstellung (gemäß Bsp. auf Seite 4)
614	KonfigEingang	Programmierbarer Eingang F2 0 = Standard; 1 = Modemfunktion 2 = Modemfunktion "neg-Logik" 3 = Torschleier	0	
615	KonfigAusgang	Programmierbarer Ausgang M5; 0 = Standard (ohne Funktion); 1 = Meldeausgang; 2 = Alarmausg.; 3 = Betriebsmeldung; 4 = ext. Trafo (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-Zirk.-pumpe M7; 7 = Torschleierpumpe; 8 = hydr. Weiche; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt K2; 11 = WW-Durchldg.; 12 = AnalogSchwelle	4 bzw. 2 (WGB 2.38)	
618	KonfigEingangR	Programmierter Eingang auf Relaismodul CIR 0 = Standard (ohne Funktion); 1 = Modemfkt.; 2 = Modemfkt."negLogik"; 3 = Torschleier; 4 = Sollwertvorg.; 5 = Leistungsvorg.; 6 = Fühler hydraulische Weiche	0	3
619	KonfigAusgang1R	Funktion Ausgang1 Relaismodul CIR 0 = Aus; 1 = Meldeausg.; 2 = Alarmausg.; 3 = Betriebsmeldung.; 4 = ext. Trafo (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-Zirk.-pumpe; 7 = Torschleier; 8 = hydr. Weiche; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt. K2; 11 = WW-Durchldg.; 12 = AnalogSchwelle	0	6
620	KonfigAusgang2R	Funktion Ausgang2 Relaismodul CIR 0 = Aus; 1 = Meldeausg.; 2 = Alarmausg.; 3 = Betriebsmeldung.; 4 = ext. Trafo (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-Zirk.-pumpe; 7 = Torschleier; 8 = hydr. Weiche; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt. K2; 11 = WW-Durchldg.; 12 = AnalogSchwelle	0	2
621	KonfigAusgang3R	Funktion Ausgang3 Relaismodul CIR 0 = Aus; 1 = Meldeausg.; 2 = Alarmausg.; 3 = Betriebsmeldung.; 4 = ext. Trafo (Trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-Zirk.-pumpe; 7 = Torschleier; 8 = hydr. Weiche; 9 = RegC1; 10 = Grdfkt. K2; 11 = WW-Durchldg.; 12 = AnalogSchwelle	0	7
622	TAnfoExtMax	Max.-Wert der Wärmeanfordg. bei externer Temp.vorgabe	100 °C	
623	PAntoExtSchwelle	Schwelle des Analogsignals (% vom Max.-Wert)	5 %	

Abb. 4 Schaltplan Relaismodul CIR

**Consigne générale de sécurité****Important!**

Monter tout d'abord le module relais CIR puis procéder au branchement secteur.



Les travaux doivent être confiés à un électrotechnicien agréé.



Les consignes importantes pour le montage, la commande, le réglage et l'entretien sont marquées de ce symbole.

Première mise en service:

Les panneaux de réglage des présentes instructions et les panneaux de réglage des chaudières gaz à condensation WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N ou SGB 2, Zenis Top ou Luna sont à observer!

Utilisation

Le module relais/signal de commutation CIR est nécessaire pour l'extension des signaux d'entrée et de sortie de la BMU. Le CIR dispose d'un signal d'entrée supplémentaire (prog. no. 618) et de max. 3 sorties relais (prog. no. 619 à 621). Les fonctions supplémentaires indiquées dans le tableau 1 sont ainsi possibles.
Jusqu'à 2 modules CI (p. ex. CIB, CIM, CIR, etc.) peuvent être utilisés sur la BMU pour étendre les fonctions.

Etendue de la fourniture

- 1 module relais/signal de commutation CIR (type AGU 2.500 A 109)
 - avec ligne de branchement CIR 'BMU'
 - avec ligne de branchement secteur 'BMU'
 - avec dispositif enfichable pour les entrées et les sorties
- 1 bloc de conducteur de protection avec conducteurs de protection
- 1 raccord à vis à câble PG 9 pour conduite externe
- 2 raccords à vis à câble PG 11 pour conduites externes

Tab. 1 Fonctions de la centrale de commande et de régulation BMU

Chaudière de condensation	Etendue de la fourniture
1 Centrale de commande et de régulation intégrée BMU	Sonde de température extérieure QAC 34
- Régulation de la température chaudière glissante assujettie aux intempéries	
- Mode de fonctionnement modulant	
- Circuit de chauffe pompe (circuit de chauffe 1)	
- Systèmes hydr.: exemples d'utilisation 1 à 3 possibles	
Fonctions du module CIR	Accessoires spéciaux supplémentaires nécessaires
1 Extension des signaux d'entrée (réglage dans la BMU)	Composants du signal d'entrée correspondants comme les contacts sans potentiel de HTS 2, les thermostats ambients, etc.
- Prog. no. 618, code 1, 2 ou 3 possible; Codes 4, 5 et 6 non possibles	
1 Extension de sortie	Composants correspondants à commander comme p. ex. message d'alarme, de service
- Prog. no. 619, 620 et 621 Codes 1 à 11 possibles;	Sortie de signalisation (valve de sécurité à gaz supplémentaire)
Code 12 non possible	Pompe de circulation, pompe M2, pompe à rideau

Remarque:

Signal d'entrée: En plus du prog. no. 614, le prog. no. 618 permet d'utiliser un autre signal d'entrée.

Sorties: 3 sorties relais supplémentaires sont disponibles au maximum. Ces sorties peuvent être occupées par la fonction souhaitée selon le prog. no. 619 à 620.

Fonctions spéciales possibles

Extension des signaux d'entrée (respectivement une seule fonction possible):

- Prog. no. 618 Code 1 = fonction modem
- Code 2 = fonction modem «logique nég»
- Code 3 = rideau
- Code 4, 5 et 6 non possibles!

Extension de sortie (respectivement une seule fonction possible):

- Prog. no. 619 Code 1 = sortie de signalisation (valve de sécurité gaz)
- Code 6 = pompe de circulation eau chaude M7 (uniquement possible en combinaison avec RRG)
- Code 2 = sortie d'alarme
- Code 7 = rideau, pompe M8
- Code 3 = message de fonctionnement
- Code 8 = pompe pour sas hydr.
- Code 4 = transformateur externe
- Code 9 = RegC1, pompe M5 pour système hydr. 67
- (transformateur T2)
- Code 10 = fonction de base sortie M5
- Code 5 = pompe pour 2e PHK M2 (Q2Y2)
- Code 11 et 12 non disponibles!

Remarque: Si plus d'une extension de sortie est souhaitée, celles-ci sont possibles par les fonctions analogiques des sorties Config 2R (prog. no. 620) et 3R (prog. no. 621). A cette fin, les sorties correspondantes (tab. 2) doivent être occupées. La description est fournie dans les instructions de la chaudière.

WGB 2N/Zenis Top ou Luna avec fonction spéciale (module relais CIR):

Exemple d'utilisation 2: Un circuit de chauffe pompe et un circuit de chauffe mélangeur avec appareil de régulation (système hydr. "50") ambiante RRG (B5), y compris régulation de la température ballon

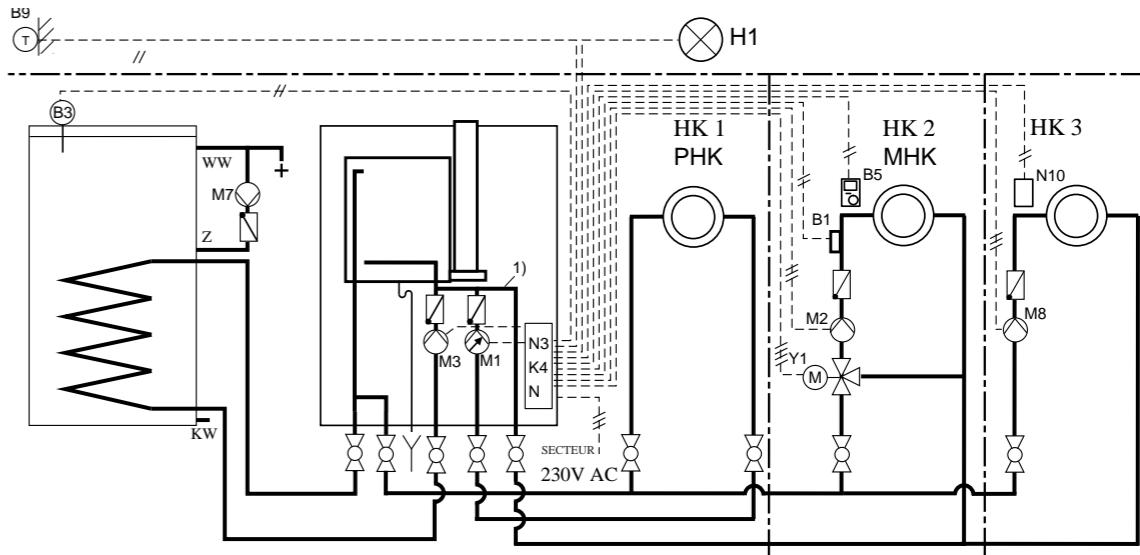
Alternative: Un circuit de chauffe pompe avec module du circuit de chauffe HKM (N3) et horloge EMS (ou DSU) et un circuit de chauffe mélangeur avec appareil de régulation ambiante RRG

Alternative: Un circuit de chauffe mélangeur avec régulateur de zones ZR EC 1/2 (N7, K1)

Représentation à titre d'exemple dans ce schéma hydraulique avec: HK 3; rideau

M7; pompe de circulation

H1; message de dérangement externe

**Légende:**

- | | | |
|--|---|--|
| B3 Sonde ballon QAZ 36 *) | M3 Pompe de charge ballon *) | N10 Contact de commutation ext. ²⁾ ,
p. ex. thermostat ambiant p. rideau |
| B5 Appareil de rég. ambiante RRG *) | M7 Pompe de circulation EC ²⁾
(uniquement avec RRG) ²⁾ | Y1 Mélangeur *) |
| B9 Sonde de temp. ext. QAC 34 *) | H1 Affichage de dérangem. ext. ²⁾ | 1) MAR nécessaire (accessoire) |
| H1 Affichage de dérangem. ext. ²⁾ | M8 Pompe rideau ²⁾ | 2) Côté client |
| K4 Module relais CIR | N Unité de commande et de rég. | *) Accessoire |
| M1 Pompe circuit de chauffe pompe | N3 Mod. de circ. de chauffe HKM *) | |

Fonction signal d'entrée:

L'entrée de commutation numérique N10 est comparable à l'entrée Config (prog. no. 614) de la BMU.

Remarque: Ici, les mêmes conditions que pour la BMU sont valables.

Attention! Seule une fonction de l'entrée N10 peut être utilisée!

Pour la commande de l'entrée N10, un contact sans potentiel est nécessaire, lequel convient à une basse tension. Pour éviter des problèmes de contact, le circuit intermédiaire de HTS 2 est recommandé (voir instructions HTS 2).

Installation électrique**Câbles de bus ou de sondes****Caractéristiques techniques**
Module CIR**Fusibles de protection des appareils****Raccordement des sondes/composants****Mise en place dans des passe-câbles****Type de protection IPX4D
(pour WGB 2N, Zenis Top ou Luna)****Pompes de circulation****Protection contre les contacts****Mise en service**

Tension secteur: 1/N/PE, AC 230 V^{+10%}/_{-15%} 50 Hz

Les travaux doivent être confiés à un électrotechnicien agréé. Les dispositions locales et VDE sont à observer.

Les câbles de bus ou de sondes ne sont pas conducteurs de tension secteur mais d'une basse tension de protection. Ils ne doivent pas être posés parallèlement aux câbles secteur (signaux perturbateurs).

Longueurs de conduites admissibles pour toutes les sondes:

- Câble Cu jusqu'à	20 m	0,8 mm ²
- Câble Cu jusqu'à	80 m	1 mm ²
- Câble Cu jusqu'à	120 m	1,5 mm ²

- Tension secteur 230 V 50 Hz

- Intensité par sortie max. 0,5 A

- Entrée de signaux: charge contact max. 34 V DC, 5 mA

Fusible dans la centrale de commande et de régulation BMU:

- F1 - T 4 H 250 ; secteur

Remarque: L'intensité totale max. de tous les composants secteur (comme la chaudière, les pompes, le mélangeur, etc.) ne doit pas dépasser la valeur de 3,2 A car, dans le cas contraire, le fusible F1 de la BMU risque de se déclencher! Autrement, les pompes doivent être commandées par des contacteurs de puissance supplémentaires.

Le schéma de câblage doit être observé!

Monter et raccorder les accessoires spéciaux selon les instructions jointes. Réaliser le branchement secteur. Contrôler le zéro-tage ou la mise à la terre. Raccorder l'accessoire spécial selon le schéma de câblage.

Toutes les conduites électriques doivent être guidées et fixées avec les passe-câbles joints (passe-câble intégré) à travers les perçages réalisés dans le fond de la chaudière. D'autre part, les conduites doivent être bloquées dans les passe-câbles du champ de commutation et raccordées conformément au schéma de câblage.

Les raccords à vis à câble doivent être serrés fermement pour satisfaire à l'exigence du type de protection IPX4D et en raison de l'étanchéification étanche à l'air prescrite pour la chambre à air de manière que les bagues d'étanchéité assurent l'étanchéité hermétique des conduites.

L'intensité admissible par sortie de pompe s'élève à $I_{N \max} = 0,5 \text{ A}$.

Pour assurer une protection contre les contacts, les éléments de l'habillage à visser doivent être fixés par des vis.

A la mise en service, les instructions de commande de la chaudière de condensation sont à observer!

Montage du module CIR**Montage du bloc de conducteurs de protection
(pour WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N, Zenis Top ou Luna)**
Raccordement CIR**Enfichage des conducteurs de protection****Montage des raccord à vis de câble
- WGB 2N, Zenis Top ou Luna****Introduction de câbles**

- WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N, SGB 2, Zenis Top ou Luna

Raccordement des conduites sur CIR

Avant le montage, couper l'alimentation en courant de l'installation.

1 Retirer la paroi avant de la chaudière de condensation et rabattre le caisson du tableau de commande de la chaudière. Après avoir retiré le panneau arrière du caisson du tableau de commande de la chaudière, il est possible d'accéder à l'emplacement du module CIR.

1 Faire encliquer le module CIR sur la centrale de commande et de régulation BMU et enficher un câble méplat à 6 pôles à l'emplacement X50 de la BMU (fig. 1).

Le bloc de conducteurs de protection à 6 pôles doit être fixé à côté de la BMU sur la plaque de montage dans les perçages correspondants à l'aide d'écarteurs ou de vis.

1 Enficher le connecteur à 2 pôles pour le branchement secteur CIR X52 sur X1-02 de la BMU.

Remarque: Si l'emplacement X1-02 est déjà occupé par la minuterie, la 2e fiche secteur de la minuterie doit être enfichée sur CIR X52. Le branchement secteur CIR n'est pas nécessaire!

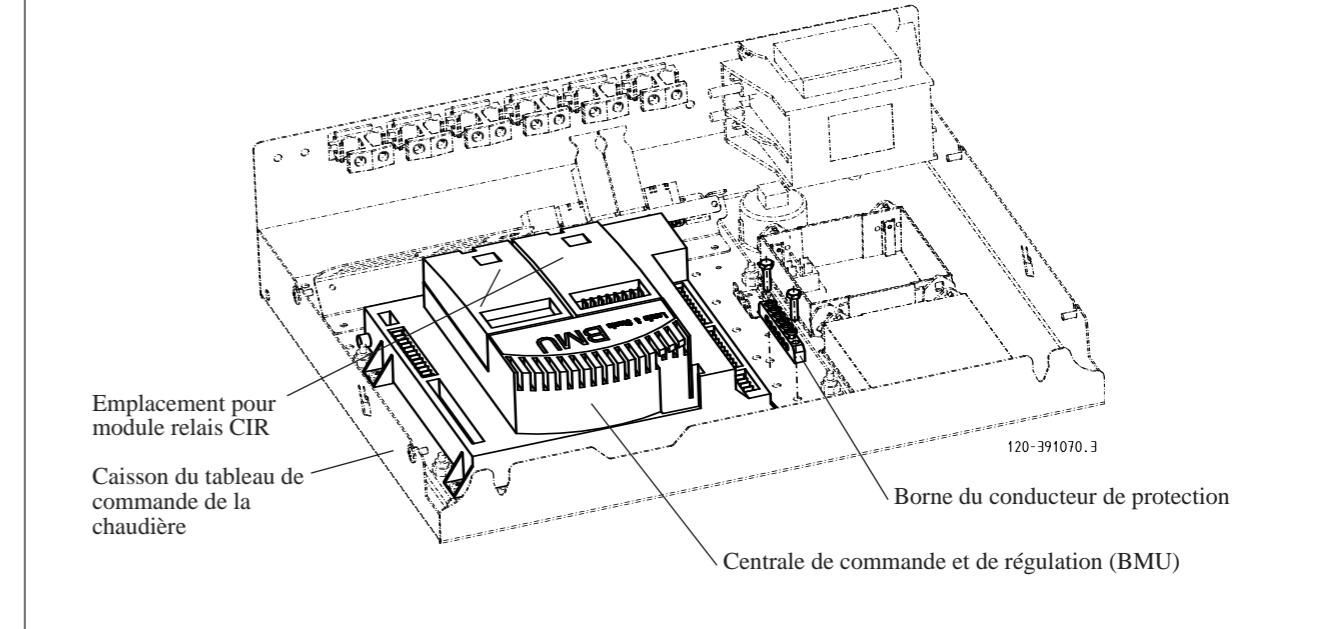
1 Enficher le conducteur de protection (vert-jaune) du bloc de conducteurs de protection avec un connecteur plat sur la borne d'appui du conducteur de protection du caisson du tableau de commande de la chaudière (voir schéma de câblage).

1 Enficher les raccords à vis de câble (2xPG 11 et 1 x PG 9) dans les perçages correspondants de la tôle de fond de la chaudière et les fixer avec des contre-écrous (de manière similaire aux raccords à vis déjà montés).

1 Faire passer les câbles externes par les introductions de câble de la chaudière concernée et les bloquer dans les passe-câbles du caisson du tableau de commande de la chaudière.

1 Guider les conduites des composants externes (voir tab. 1) vers le CIR et les raccorder en respectant la polarité selon le schéma de câblage sur les connecteurs du CIR. Le conducteur de protection respectif doit être raccordé sur le bloc de conducteurs de protection.

Fig. 1 Montage du module relais CIR (représenté avec WGB 2N/Zenis Top ou Luna; caisson du tableau de commande de la chaudière à l'état rabattu

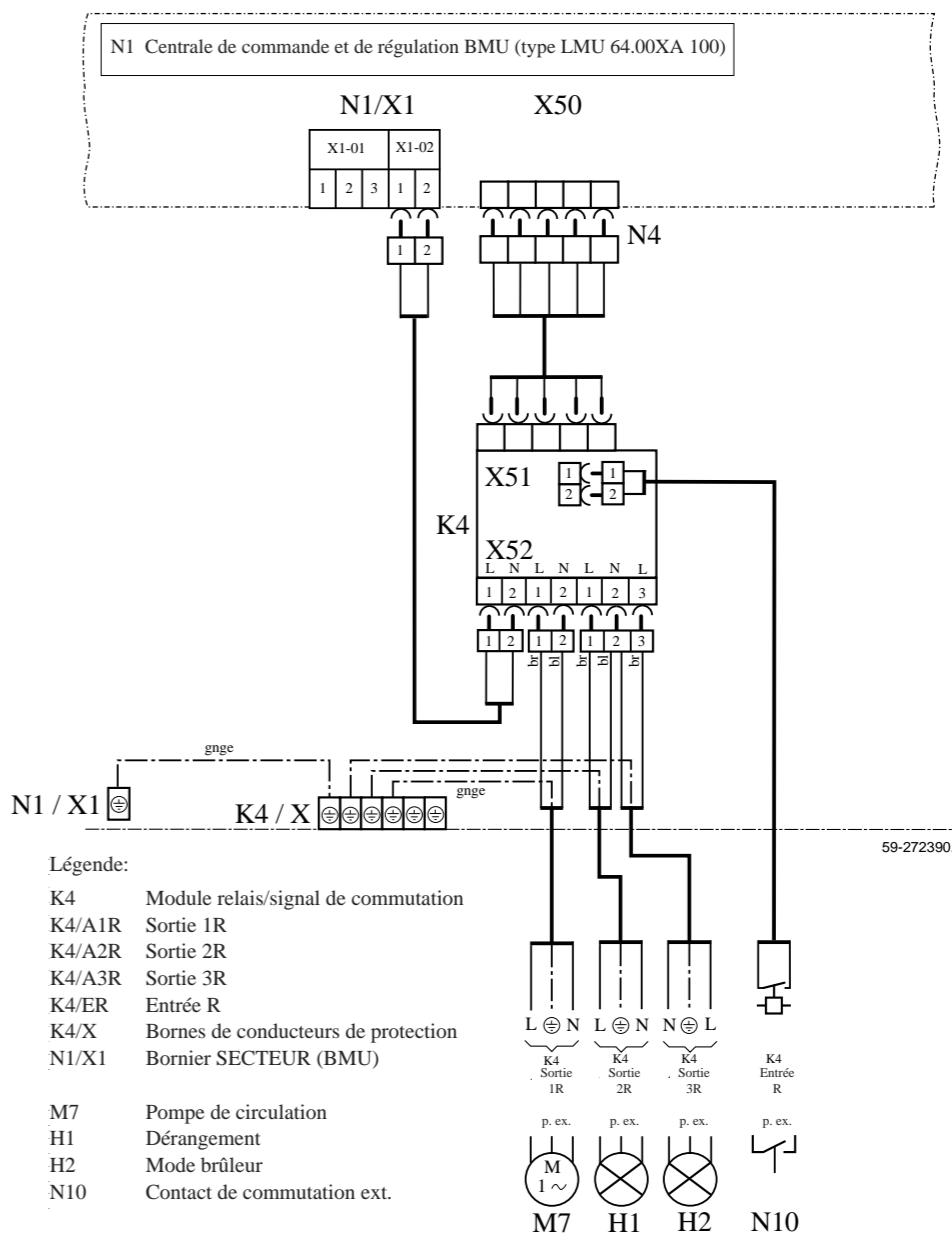


Tab. 2 Réglage des paramètres qui dépendent de l'installation au niveau chauffagiste de la centrale de commande et de régulation BMU (à l'aide de l'appareil de régulation ambiante RRG ou du module de service RRG)

- 1 Appuyer sur la touche Info. Puis appuyer sur les touches + / t ou + / s Jusqu'à ce que "Initialisation paramètre BMU" apparaisse dans l'affichage (niveau utilisateur final)
- 1 Sélectionner le niveau chauffagiste: Appuyer sur les deux touches t s pendant plus de 3 s jusqu'à ce que "Initialisation chauffagiste BMU" apparaisse dans l'affichage.
- 1 Sélectionner le numéro de programme souhaité en appuyant sur l'une des touches de programmation
- 1 Régler la valeur souhaitée en appuyant sur les touches +/-
- 1 Après avoir sélectionné le prochain numéro de programme, la nouvelle valeur est reprise
- 1 Pour quitter le niveau de programmation, appuyer sur la touche Info

Affichage sur l'appareil de régulation ambiante RRG	Fonction	Grundeinstellung (werkseitig eingestellt)	Neueinstellung (gemäß Bsp. auf Seite 4)
Prog. no.	Paramètre BMU		
614	KonfigEingang	Entrée programmable F2 0 = standard; 1 = fonction modem; 2 = fonction modem "logique nég."; 3 = rideau	0
615	KonfigAusgang	Sortie programmable M5; 0 = standard (sans fonction); 1 = sortie de signalisation; 2 = sortie d'alarme; 3 = message de service; 4 = transformateur externe (transformateur T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe de circulation EC M7; 7 = pompe rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	4 bzw. 2 (WGB 2.38)
618	KonfigEingangR	Entrée programmée sur module CIR 0 = standard (sans fonction); 1 = fonct. modem; 2 = fonct. modem "logique nég."; 3 = rideau; 4 = spéci. Consigne; 5 = spéci. Puissance; 6 = sonde sas hydraulique	0 3
619	KonfigAusgang1R	Fonction sortie 1 module CIR 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0 6
620	KonfigAusgang2R	Fonction sortie 2 module CIR 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0 2
621	KonfigAusgang3R	Fonction sortie 3 module CIR 0 = arrêt; 1 = sortie signalisation; 2 = sortie alarme; 3 = message de service; 4 = transfo externe (transfo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = pompe circulation EC; 7 = rideau; 8 = sas hydraulique; 9 = RegC1; 10 = fonct. de base K2; 11 = charge EC; 12 = seuil analogique	0 7
622	TAnfoExtMax	Valeur max. de demande de chaleur lors d'une spécification de température externe	100 °C
623	PAntoExtSchwelle	Seuil du signal analogique (pourcentage de la valeur max.)	5 %

Fig. 4 Schéma de câblage module relaisCIR



Algemene veiligheidsinstructies**Belangrijk !**

Montere eerst de relaismodule CIR, breng vervolgens de netaansluiting tot stand.

Elektrische installatie

De werkzaamheden moeten door een gediplomeerd elektricien worden uitgevoerd.

Belangrijke instructies

Belangrijke instructies voor de montage, bediening, instelling en het onderhoud worden door middel van dit symbool aangeduid.

Eerste ingebruikname:

De instelpanelen van deze gebruiksaanwijzing en de instelpanelen van de hoge rendement- verwarmingsketels WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N, SGB 2, Zenis Top resp. Luna dienen in acht te worden genomen!

Toepassing

De schakelsignaal-/relaismodule CIR is noodzakelijk voor de in- en uitgangssignaaluitbreiding van de BMU.

De CIR beschikt over een extra ingangssignaal (prog.-nr. 618) en over max. 3 relaisuitgangen (prog.-nr. 619 t/m 621). Hiermee zijn de in tab. 1 vermelde aanvullende functies mogelijk.

Voor de functie-uitbreiding kunnen tot 2 CI-modules (bijv. CIB, CIM, CIR enz.) in de BMU worden toegepast.

Belangrijk**Leveringsomvang**

1 schakelsignaal- / relaismodule CIR (type AGU 2.500 A 109)

- met aansluiteleiding CIR 'BMU

- met aansluiteleiding net 'BMU

- met connectoren voor in- en uitgangen

1 veiligheidsaarddraadblok met veiligheidsaarddraad

1 kabelwartel PG 9 voor externe leiding

2 kabelwartels PG 11 voor externe leidingen

Tab. 1 Functies van de besturings- en regelcentrale BMU

Hoge rendements-stookketel	Leveringsomvang
1 Geïntegreerde besturings- en regelcentrale BMU - weersafhankelijke geleidelijke regeling van de keteltemp. - modulerende bedrijfswijze - pompverwarmingskring (verwarmingskring 1) - hydr. systemen: toepassingsvoorbeelden 1 t/m 3 mogelijk	buitentemperatuurvoeler QAC 34
Functies van de relaismodule CIR	daarnaast benodigd speciaal toebehoren
1 Ingangssignaaluitbreiding - prog.-nr. 618, code 1, 2 of 3 mogelijk; code 4, 5 en 6 niet mogelijk	dienovereenkomstige ingangssignaal-componenten zoals bijv. potentiaalvrije contacten van HTS 2, ruimtethermostaten enz.
1 Uitgangsuitbreiding - prog.-nr. 619, 620 en 621 code 1 t/m 11 mogelijk; code 12 niet mogelijk	dienovereenkomstig aan te sturen componenten zoals bijv. alarm-, bedrijfsmelding meldingsuitgang (aanvullend gas-veiligheidsventiel) circulatiepomp, circulatiepomp, pomp M2, poortsluierpomp)

Opmerking

Ingangssignaal: naast het prog.-nr. 614 kan met het prog.-nr. 618 nog een ingangssignaal worden gebruikt.

Uitgangen: er zijn max. 3 extra relaisuitgangen beschikbaar. Deze kunnen overeenkomstig de prog.-nr.'s 619 t/m 620 met de gewenste functie worden bezet.

Mogelijke speciale functies

Ingangssignaaluitbreidingen (slechts telkens één functie mogelijk):

- Prog.-nr. 618 Code 1 = modemfunctie
- Code 2 = modemfunctie "negLogica"
- Code 3 = poortsluier
- Code 4, 5 en 6 zijn niet mogelijk!

Uitgangsuitbreiding (slechts telkens één functie mogelijk):

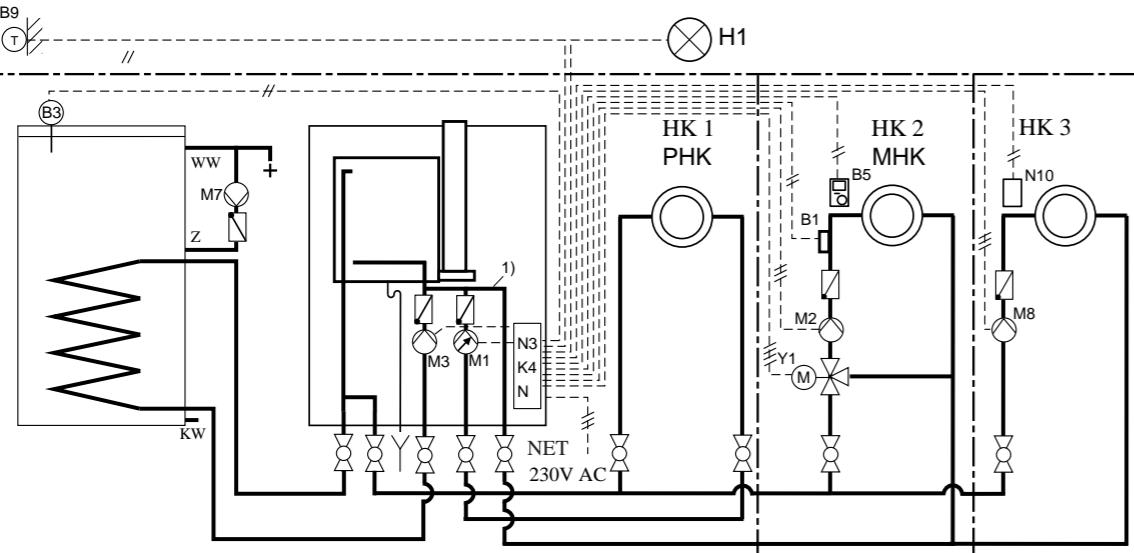
- Prog.-nr. 619 Code 1 = meldingsuitgang (gas-veiligheidsventiel) Code 7 = poortsluier, pomp M8
 - Code 2 = alarmuitgang Code 8 = pomp v. hydraulische schakeling
 - Code 3 = bedrijfsmelding Code 9 = RegC1, pomp M5 bij hydr. systeem 67
 - Code 4 = externe trafo (trafo T2) Code 10 = basisfunctie uitgang M5
 - Code 5 = pomp v. 2e PHK M2 (Q2Y2) Code 11 en 12 niet aanwezig !
 - Code 6 = warmwater-circulatiepomp M7
- (alleen in combinatie met RRG mogelijk)

Opmerking: als er meer dan één uitgangsuitbreiding gewenst is, zijn deze via de analoge functies van de configuratie-uitgangen 2R (prog.-nr. 620) en 3R (prog.-nr. 621) mogelijk. Hiermee dienen de desbetreffende uitgangen (tab. 2) te worden bezet. De beschrijving vindt plaats in de aanwijzingen in de ketel.

WGB 2N/Zenis Top resp. Luna met speciale functies (relaismodule CIR):

Toepassingsvoorbeeld 2: een pomp- en een mengerverwarmingskring met ruimteregelapparaat RRG (B5) (hydr. systeem "50") incl. boilertemperatuurregeling
 alternatief een pompverwarmingskring met verwarmingskringmodule HKM (N3) en schakelklok EMS (resp. DSU) en een mengerverwarmingskring met ruimteregelapparaat RRG
 alternatief een mengerverwarmingskring met zoneregelaar ZR EC 2 (N7, K1)

In dit hydraulisch schema als voorbeeld weergegeven met: HK 3; poortsluier
 M7; circulatiepomp
 H1; externe storingsmelding



Legenda:

B3	boilervoeler QAZ 36 *)	M3	boilerlaadpomp *)	
B5	ruimteregelapparaat RRG *)	M7	warmwater-circulatiepomp 2)	
B9	buitentemperatuurvoeler QAC 34	(alleen met RRG)	N10	ext. schakelcontact 2), bijv. ruimtethermostaat v. poortsluier
H1	externe storingsweergave 2)	Y1	menger *)	
K4	relaismodule CIR	Y2	1) MAR noodzakelijk (toebehoren)	
M1	pomp pompverwarmingskring	N	2) bouwzijdig	
			*) toebehoren	

Functie ingangssignaal:

De digitale schakelingang N10 is vergelijkbaar met de ConfigIngang (prog.-nr. 614) van de BMU.

Opmerking: hiervoor gelden dezelfde voorwaarden als bij de BMU.

Let op! Er kan slechts één functie van de ingang N10 worden benut! Voor het aansturen van de ingang N10 wordt een potentiaalvrij contact benodigd dat geschikt is voor laagspanning. Om contactproblemen te voorkomen wordt de tussenschakeling van de HTS 2 aanbevolen (zie aanwijzing HTS 2).

Elektrische installatie

Netspanning: 1/N/PE, AC 230 V $^{+10\%}_{-15\%}$ 50 Hz

De werkzaamheden moeten door een elektrotechnisch geïnstrueerde persoon worden uitgevoerd. Plaatselijke en VDE-voorschriften in acht nemen.

Bus- resp. voelerleidingen voeren **geen netspanning**, maar laagspanning. Ze mogen niet parallel aan netleidingen worden geleid (storende signalen).

Toegestane leidinglengten voor alle voelers:

- Cu-kabel tot	20 m	0,8 mm ²
- Cu-kabel tot	80 m	1 mm ²
- Cu-kabel tot	120 m	1,5 mm ²

- netspanning 230 V 50 Hz
- stroom per uitgang max. 0,5 A
- signaalingang: contactbelasting max. 34 V DC, 5 mA

Apparatuurbeveiliging in de besturings- en regelcentrale BMU:

- F1 – T 4 H 250; net

Opmerking: de max. totale stroom van alle netcomponenten (zoals ketel, pompen, mengers enz.) mag de waarde van 3,2 A niet overschrijden, omdat anders de apparatuurbeveiling F1 van de BMU kan aanspreken! Anders dienen pompen via aanvullende vermogensschakelaars te worden aangestuurd.

Voelers / componenten aansluiten

Het schakelschema dient in acht te worden genomen!

Speciaal toebehoren volgens de bijgevoegde gebruiksaanwijzingen monteren en aansluiten.

Netaansluiting tot stand brengen. Nulleiding resp. aarding controleren. Het speciale toebehoren volgens schakelschema vastklemmen.

Vastzetten in trekontlasting

Alle elektr. leidingen moeten met de bijgevoegde kabelwartels (met geïntegreerde trekontlasting) door de in de ketelbodem aanwezige boringen worden geleid en worden vastgemaakt. Verder dienen de leidingen in de trekontlasting van het schakelschema te worden vastgezet en overeenkomstig het schakelschema te worden aangesloten.

***Afdichtingsnorm IPX4D
(bij WGB 2N, Zenis Top resp. Luna)***

De kabelwartels dienen ten behoeve van het realiseren van de afdichtingsnorm IPX4D en op grond van de voorgeschreven luchtdichte afdichting van de luchtkamer vast te worden aangedraaid zodat de pakkingringen de leidingen correct afdichten.

Circulatiepompen

De toegestane stroombelasting per pomputgang bedraagt $I_{N \max} = 0,5$ A.

Contactbeveiliging

Om de contactbeveiling veilig te stellen, dienen te vast te schroeven ommantelingscomponenten met schroeven te worden bevestigd.

Ingebruiknam

Bij de ingebruikname dient de bedieningshandleiding van de hoge rendement-ketel in acht te worden genomen!

Relaismodule CIR monteren

Voor de montage de installatie stroomloos maken.

1 De voorwand van de ketel van de hoge rendement-ketel verwijderen en het ketelschakelveld uitklappen. Na het verwijderen van de achterwand van het schakelveld wordt de inbouwlocatie van de relaismodule CIR toegankelijk.

1 Relaismodule CIR op de besturings- en regelcentrale BMU laten vergrendelen en 6-pol. platte kabel op de connector X50 van de BMU steken (afb. 1).

Het 6-pol. veiligheidsaarddraadblok is naast de BMU op de montageplaats in de betreffende boringen te bevestigen door middel van de afstandshouders resp. schroeven.

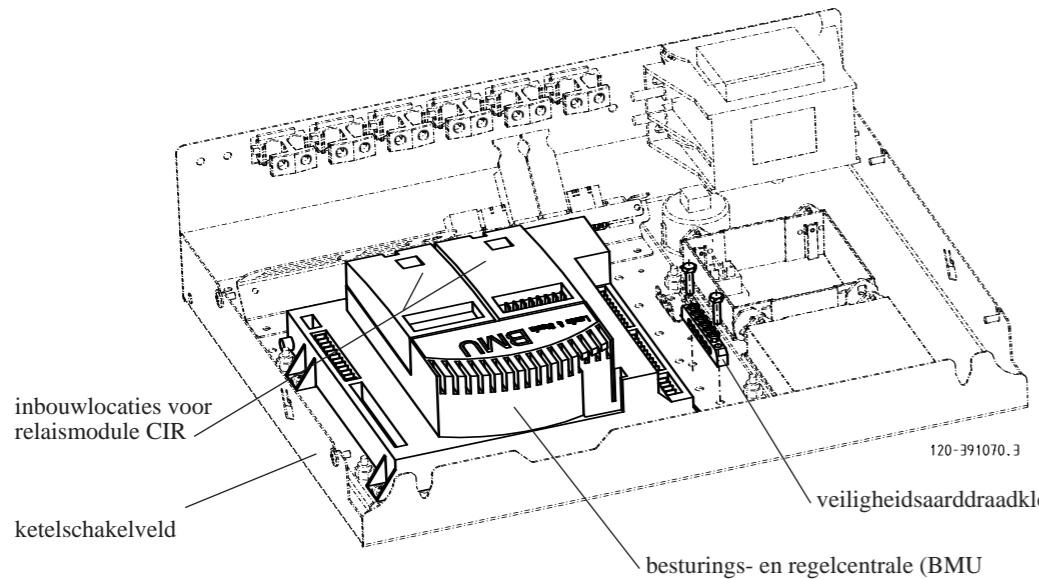
1 2-pol. stekker voor de CIR-netaansluiting X52 bij X1-02 van de BMU er insteken.

Opmerking: wanneer de connector X1-02 er reeds door de schakelklok bezet is dient de 2e netstekker van de timer bij CIR X52 er te worden ingestoken. De CIR-netaansluiting is hierbij niet nodig!

1 De veiligheidsaarddraad (groen-groen) van het veiligheidsaarddraadblok met platte stekker op de veiligheidsaarddraad-steunpuntklem van het ketelschakelveld steken (zie schakelschema).

**Veiligheidsaarddraadblok monteren
(bij WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N,
Zenis Top resp. Luna)****Aansluiten CIR****Veiligheidsaarddraad er opsteken****Kabelwartels monteren
- WGB 2N, Zenis Top resp. Luna****Leidinginvoe
- WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N,
SGB 2, Zenis Top resp. Luna****Leidingen op CIR aansluiten**

afb. 1 Montage van de relaismodule CIR (weergegeven met WGB 2N/Zenis Top resp. Luna; ketelschakelveld in uitgeklapte toestand)



Tab. 2 Instelling van de installatie-afhankelijke parameters op het verwarmingsvakman-niveau van de besturings- en regelcentrale BMU (door middel van RRG-ruimteregelapparaat of RRG-servicemodule)

1 Info-toets indrukken. Vervolgens de toetsen **+ / t oF + / s** indrukken totdat in het display “Initialiseren BMU-parameters” verschijnt. (eindgebruiker-niveau)

1 Verwarmingsvakman-niveau selecteren: beide toetsen **t s > 3 sec.** indrukken totdat in het display “Initialiseren BMU-vakman” verschijnt

1 Kies het gewenste programmnr. door te drukken op één van de programmeringstoetsen

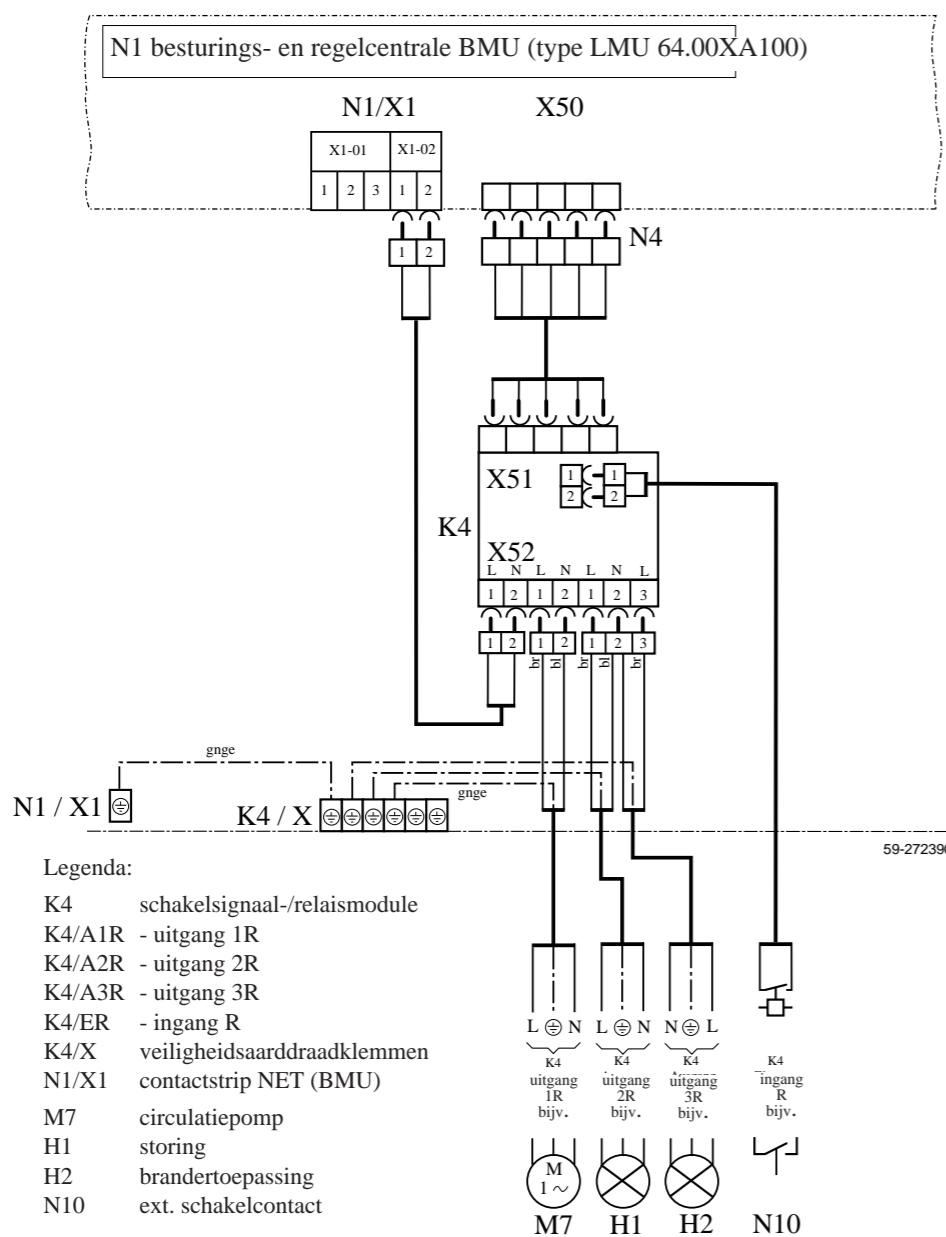
1 Stel de gewenste waarde in door te drukken op de +/- -toetsen

1 Na het selecteren van het volgende programmnr. wordt de nieuwe waarde overgenomen.

1 Voor het verlaten van het programmeringsniveau drukt u op de Info-toets.

Weergave op het ruimteregelapparaat RRG prog.-nr. BMU-parameter	Functie	Basisinstelling (in de fabriek)	Nieuwe - instelling
614	ConfigIngang	Programmeerbare ingang F2 0 = standaard; 1 = modemfunctie 2 = modemfunctie “neg-logica” 3 = poortsluier	0 4 resp. 2 (WGB 2.38)
615	ConfigUitgang	Programmeerbare uitgang M5 0 = standaard (zonder functie); 1 = meldingsuitgang; 2 = alarmuitgang; 3 = bedrijfsmelding; 4 = ext. trafo (trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-circulatiepomp M7; 7 = poortsluierpomp; 8 = hydr. schakeling; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = WW-doorladen; 12 = analoge drempel	0 3
618	ConfigIngangR	Programmeerbare ingang op relaismodule CIR 0 = standaard (zonder functie); 1 = modemfunctie; 2 = modemfunctie “neg-logica” 3 = poortsluier; 4 = instelwaarde-instelling; 5 = vermogensinstel.; 6 = voeler hydraulische schakeling	0 6
619	ConfigUitgangR	Functie uitgang1 relaismodule CIR 0 = Uit; 1 = meldingsuitgang; 2 = alarmuitgang; 3 = bedrijfsmelding; 4 = ext. trafo (trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-circulatiepomp; 7 = poortsluier; 8 = hydr. schakeling; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = WW-doorladen; 12 = analoge drempel	0 2
620	ConfigUitgang2R	Functie uitgang2 relaismodule CIR 0 = Uit; 1 = meldingsuitgang; 2 = alarmuitgang; 3 = bedrijfsmelding; 4 = ext. trafo (trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-circulatiepomp; 7 = poortsluier; 8 = hydr. schakeling; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = WW-doorladen; 12 = analoge drempel	0 7
621	ConfigUitgang3R	Functie uitgang3 relaismodule CIR 0 = Uit; 1 = meldingsuitgang; 2 = alarmuitgang; 3 = bedrijfsmelding; 4 = ext. trafo (trafo T2); 5 = M2 (Q2Y2); 6 = WW-circulatiepomp; 7 = poortsluier; 8 = hydr. schakeling; 9 = RegC1; 10 = basisfunctie K2; 11 = WW-doorladen; 12 = analoge drempel	100 °C
622	TAnfoExtMax	Max. waarde van de warmte-opvraag bij externe temp.-instelling	5 %
623	PAnfoExtDrempel	Drempel van het analoge signaal (% van de max. waarde)	

afb. 4 Schakelschema relaismodule CIR



Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa

Uwaga!

Najpierw zamontować moduł przekaźnika CIR, nastąpieniem wykonanie podłączenia do sieci.

Instalacja elektryczna:



Prace związane z wykonaniem podłączenia elektrycznego muszą być wykonane przez montera instalacji elektrotechnicznych.

Instalacja elektryczna:



Tym symbolem są oznaczone ważne wskazówki dotyczące montażu, obsługi, nastaw i konserwacji.

Pierwsze uruchomienie urządzenia:

Stosować się do tabeli nastaw zawartej w niniejszej instrukcji i tabeli nastaw kotłów kondensacyjnych WGB 2/2N, WGB-K/KN, BBS 2/2N względnie SGB 2!

Zastosowanie

Moduł sygnału przećwierczenia / przekaźnika CIR jest niezbędny do zapisania mocy i poziomu sterowania cieczą i regulacyjnego BMU do przesyłania sygnałów wejściowych i wyjściowych. Moduł CIR umożliwia wykorzystanie dodatkowego wejścia sygnału (program nr 618) i maks. 3 wyjścia przekaźników (program od 619 do 621). Dzięki temu mocy i poziom realizacji dodatkowych funkcji opisanych w tabeli 1.

Uwaga!

W celu zapisania mocy i poziomu niektórych funkcji w zestawie BMU można zamontować maks. 2 moduły CI (np. CIB, CIM, CIR itd.).

Zakres dostawy:

- 1 moduł sygnału przećwierczenia / przekaźnika CIR (typ AGU 2.500 A 109)
- przewodem do połączenia modułu CIR z zespołem BMU
- przewodem podłączenia zespołu BMU do sieci
- gniazdkami do połączenia wejściowego i wyjściowego
- 1 blok do podłączenia przewodów ochronnych z przewodem ochronnym
- 1 przepust kablowy PG 9 dla przewodu zewnętrznego
- 3 przepusty kablowe PG 11 dla przewodów zewnętrznych
- 1 wtyk M5 z przewodem przyłączeniowym (2,6 m)

Tabela 1 Funkcje zespołu sterującego i regulacyjnego BMU

Kocioł kondensacyjny	Zakres dostawy czujnik temperatury zewnętrznej QAC 34
1 zintegrowany zespół sterujący i regulacyjny BMU	
- płynna pogodowa regulacja temperatury w kotle	
- modulowany tryb pracy	
- obieg c.o. z pompą (1. obieg c.o.)	
- schematy instalacji hydraulicznych: mocy i poziomu wyboru z przykładów od 1 do 3	
Funkcje modułu przekaźnika CIR	wymagane wyposażenie dodatkowe odpowiednie urządzenie podłączone do wejścia, np. zestyki bezpotencjałowe modułu HTS 2, termostaty pokojowe itd.
1 Rozszerzenie funkcji wejściowej	
- w programie 618 mocy i poziomu wyboru kodu 1, 2 lub 3; brak mocy i poziomu wyboru kodów 4, 5 i 6	
1 Rozszerzenie funkcji wyjściowej	odpowiednie urządzenia odbierające sygnały sterujące, np. sygnały alarmowe, eksploatacyjne Wyjście sygnału meldunkowego (dodatkowy zabezpieczenie przed uderzeniem gazu) Pompa cyrkulacyjna, pompa M2, pompa kurtyny powietrznej

Wskazówka:

Sygnal wejściowy: oprócz programu 614 dodatkowy sygnał wejściowy może być wykorzystany w programie 618

Wyjście: do dyspozycji maks. 3 dodatkowe wyjścia przekaźnika mocy. Można je wykorzystać do realizacji danych funkcji w programach 619 i 620.

Moc i poziom realizacji funkcji specjalnych

Dodatkowe funkcje sygnału wejściowego (moc i poziom realizacji zawsze tylko jednej funkcji):

- program 618 kod 1 = funkcja modemowa
- kod 2 = funkcja modemowa "negLogik"
- kod 3 = kurtyna powietrzna
- kody 4, 5 i 6 - brak możliwości realizacji!

Dodatkowe funkcje sygnału wyjściowego (moc i poziom realizacji zawsze tylko jednej funkcji):

- program 619 kod 1 = wyjście meldunkowe (zabezpieczenie przed uderzeniem gazu) kod 7 = kurtyna powietrzna, pompa M8
- kod 2 = wyjście alarmowe kod 8 = pompa zwrotnicy hydraulicznej
- kod 3 = sygnał eksploatacyjny kod 9 = RegC1, pompa M5 w instalacji hydraulicznej "67"
- kod 4 = zewnętrzny transformator (transformator T2) kod 10 = podstawowa funkcja wyjścia M5
- kod 5 = pompa M2 (Q2Y2) 2. obieg c.o. z pompą kod 11 i 12 - brak możliwości realizacji!
- kod 6 = pompa cyrkulacyjna c.w.u. M7
- (tylko we współpracy z regulatorem RRG)

Wskazówka:

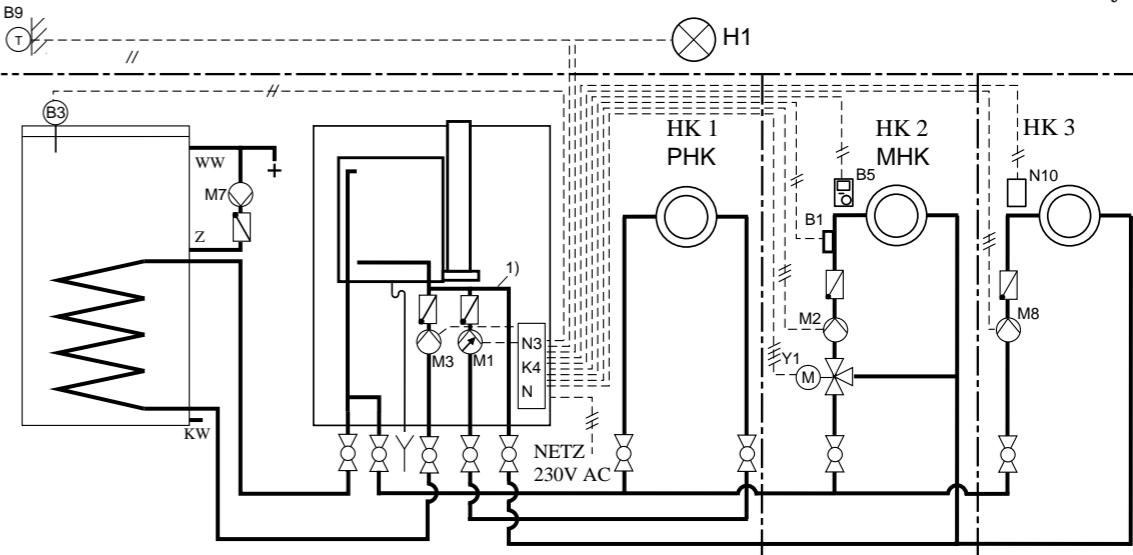
Jeśli istnieje potrzeba wykorzystania więcej niż jednego wyjścia, można to zrealizować za pomocą podobnych funkcji wyjściowych konfiguracyjnych 2R (w programie 620) i 3R (w programie 621). W tym celu należy wykonać odpowiednie wyjścia (tabela 2).

Opis zawarty jest w instrukcjach kotłów.

Kocioł WGB 2 z funkcjami specjalnymi (moduł przekaźnika CIR):

- Przykład 2: obieg c.o. z pompą i obieg c.o. z zaworem mieszającym i z regulatorem pokojowym RRG (B5), z regulacją temperatury w zasobniku c.w.u.
 lub: obieg c.o. z pompą z modulem sterowania prac obiegu c.o. HKM (N3) i z zegarem sterującym EMS (lub DSU) i obieg c.o. z zaworem mieszającym i z regulatorem pokojowym RRG
 lub: obieg c.o. z zaworem mieszającym i z regulatorem strefowym ZR EC 1/2 (N7, K1)

Na poniższym przykładowym schemacie instalacji hydraulicznej uwzględniono: HK 3 kurtyna powietrzna
 M7 pomp cyrkulacyjnych
 H1 zewnętrzny sygnał meldunkowy

**Legenda:**

- | | | |
|---|--|--|
| B3 czujnik temperatury w zasobniku c.w.u. QAZ 36 *) | M3 pompa ładowająca zasobnik c.w.u. *) | N10 zewnętrzny zestaw przełączający **) |
| B5 regulator pokojowy RRG *) | M7 pompa cyrkulacyjna c.w.u. **) (tylko we współpracy z regulatorem RRG) | Y1 zawór mieszający c.y. *) |
| B9 czujnik temperatury zewnętrznej QAC 34 | H1 zewnętrzny sygnał zakłóceń w pracy **) | *) niezbędny moduł MAR (wyposażenie dodatkowe) |
| K4 moduł przekaźnika CIR | M8 pompa kurtyny powietrznej **) | **) dostarczany we własnym zakresie |
| M1 pompa obiegu c.o. z pompą | N zespół sterujący i regulacyjny | *) wyposażenie dodatkowe |
| NETZ 230V AC | N3 moduł sterowania prac obiegu c.o. HKM *) | |

Funkcja sygnału wejściowego:

Cyfrowy wejście sterujące (N10) jest porównywane z wejściem konfiguracyjnym (w programie 614) zespołu BMU.

Wskazówka: w odniesieniu do tego wejścia obowiązują takie same warunki, jak dla zespołu BMU.

Uwaga! Może być realizowana tylko jedna funkcja wejścia N10!

Do sterowania wejściem N10 niezbędny jest zestaw bezpotencjałowy przystosowany do pracy z obniżonym napięciem. Aby uniknąć problemów zestyku, zaleca się zastosowanie modułu HTS 2 (zob. instrukcja modułu HTS 2).

Instalacja elektryczna

Napięcie sieciowe: 1/N/PE, AC 230 V+10% -15% 50 Hz.
 Podłączenie musi być wykonane przez montera instalacji elektrotechnicznych. Stosowana jest przepisów lokalnych i przepisów VDE. Przewody magistrali komunikacyjnej i przewody czujnikowe nie przewodzą napięcia sieciowego, a tylko niskie napięcie ochronne. Nie należy ich prowadzić równolegle do przewodów przewodzących napięcie sieciowe (sygnały zakłócające). Dopuszczalne długie są przewody wszystkich czujników:

- przewód miedziany do 20 m 0,8 mm²
- przewód miedziany do 80 m 1 mm²
- przewód miedziany do 120 m 1,5 mm²

Dane techniczne modułu przekaźnika nikowego CIR

- Napięcie sieciowe 230V 50 Hz
- Natężenie prądu na kątowy wyjścia maks. 0,5 A
- Wejście sygnałowe: obciążenie zestyku maks. 34 DC, 5 mA

Zabezpieczenia urządzenia

Bezpiecznik w zespole sterującym i regulacyjnym BMU:
 F1 – T 4 H 250 ; sie

Wskazówka: maksymalne natężenie prądu wszystkich elementów systemu (jak kocioł, bomby, zawór mieszający itd.) nie może przekroczyć 3,2 A, ponieważ może zadziałać bezpiecznik F1 w module BMU! W przeciwnym wypadku sterowanie prac pomp powinno odbywać się za pomocą dodatkowych zabezpieczeń mocowych.

Podłączenie czujników / elementów systemu

Podłączenie wykona zgodnie ze schematem połączeń elektrycznych! Wyposażenie dodatkowe zamontowane podłączone zgodnie z dołączonymi instrukcjami. Wykona podłączenie do sieci elektrycznej. Sprawdzi sterowanie i uziemienie. Wyposażenie dodatkowe podłączone do zacisków zgodnie ze schematem połączeń elektrycznych.

Mocowanie przewodów w dławikach

Wszystkie przewody elektryczne muszą być poprowadzone i zamocowane z zastosowaniem dostarczonych przepustów kablowych (ze zintegrowanymi dławikami) w otworach w dolnej części obudowy kotła. Ponadto przewody należy zamocować w dławikach zespołu sterującego prac kotła i podłączyć zgodnie ze schematem połączeń elektrycznych.

Klasa ochrony IPX4D (dla kotłów WGB 2)

W celu spełnienia wymagań klasy ochrony IPX4D i względem na wymagany szczelność komory powietrza przepusty kablowe należy mocno dokleić, tak aby pierścień uszczelniający przewodów zapewniały odpowiedni szczelność połączenia.

Pompy obiegowe

Dopuszczalne obciążenie wyjścia pompy wynosi $I_{N \text{ maks.}} = 0,5 \text{ A}$

Ochrona przed porażeniem pradem

W celu zapewnienia przedporności elementy obudowy kotła zamocowane są odpowiednimi dławikami.

Rozruch

Podczas rozruchu stosowana jest zalecana instrukcja obsługi kotła kondensacyjnego!

Montaż modułu przekaźnika nikowego CIR

Przed rozpoczęciem montażu odinstaluj napięcie. Zdemontaż przedni ciek obudowy kotła kondensacyjnego i wychyl panel obsługujący kotła. Po zdaniu tylnej cianki panelu obsługi uzyskujesz dostęp do miejsca przeznaczonego do zamontowania modułu przekaźnika nikowego CIR.

Montaż bloku do podłączenia przewodów ochronnych (w kotle WGB 2N, WGB-KN, BBS 2N)**Podłączenie modułu CIR**

1 6-biegunkowy blok do podłączenia przewodów ochronnych zamontowany za pomocą elementów dystansowych lub rub w odpowiednich otworach obok zespołu BMU na płytce montażowej.

1 2-biegunkowy wtyczka X52 podłączenia modułu do sieci zatknąć na zacisku X1-02 w zespole BMU.

Wskazówka: jeśli gniazdo X1-02 jest już zajęte przez zegar sterujący, to drugi wtyk podłączenia zegara sterującego do sieci należy zatknąć w gnieździe X52 modułu CIR. W takim przypadku podłączenie modułu CIR do sieci nie jest konieczne!

1 Przewód ochronny (zielono-żółty) z płaskim wtykiem bloku do podłączenia przewodów ochronnych podłączyć do odpowiedniego zacisku na listwie panelu obsługi kotła (zob. schemat połączeń elektrycznych).

1 Przepusty kablowe (2xPG 11 i 1xPG9) umieścić w odpowiednich otworach w dolnej części obudowy kotła i zamocować za pomocą przeciwnakraków (podobnie do zamontowanych już połączeń).

1 Przewody zewnętrzne wprowadzić do kotła przez przepusty i zamocować w panelu sterowania za pomocą dławików.

1 Doprowadzić przewody z urządzeń zewnętrznych (zob. tab. 1) do modułu CIR i podłączyć bez zamiany biegunków zgodnie ze schematem połączeń elektrycznych do gniazd w module CIR. Przewody ochronne podłączyć do zacisków na bloku przewodów ochronnych.

Ilustracja 1 Montaż modułu przekaźnika nikowego CIR (na ilustracji: w kotle WGB 2N; panel obsługi po wychyleniu)

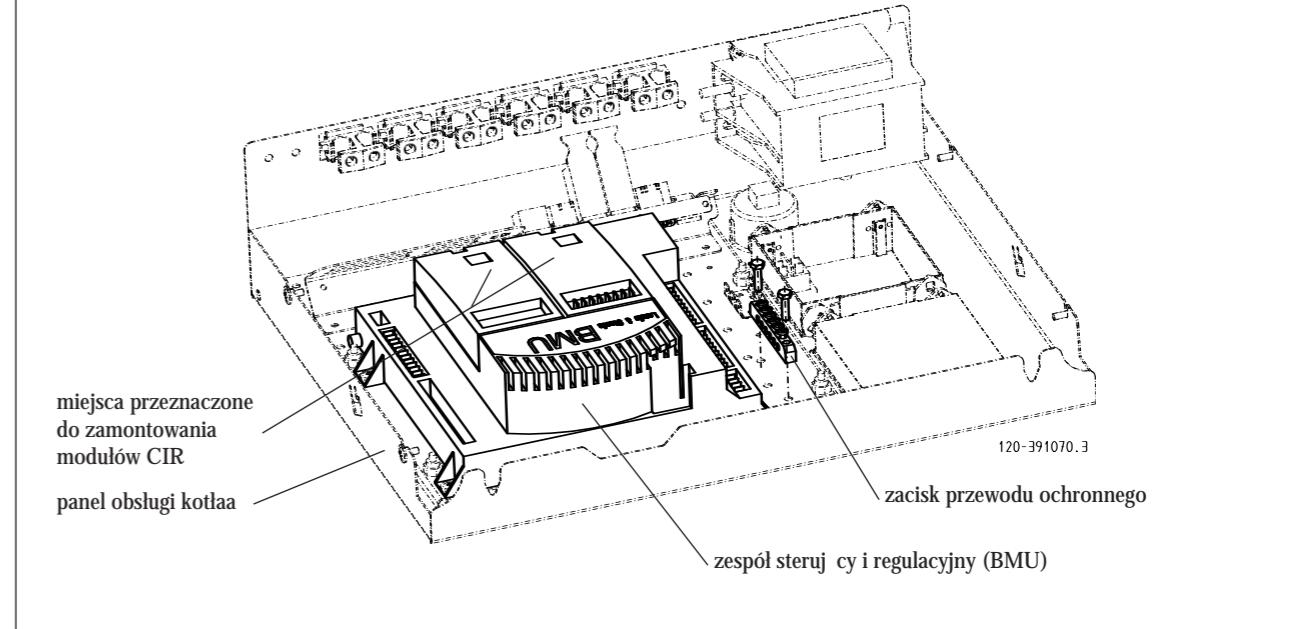
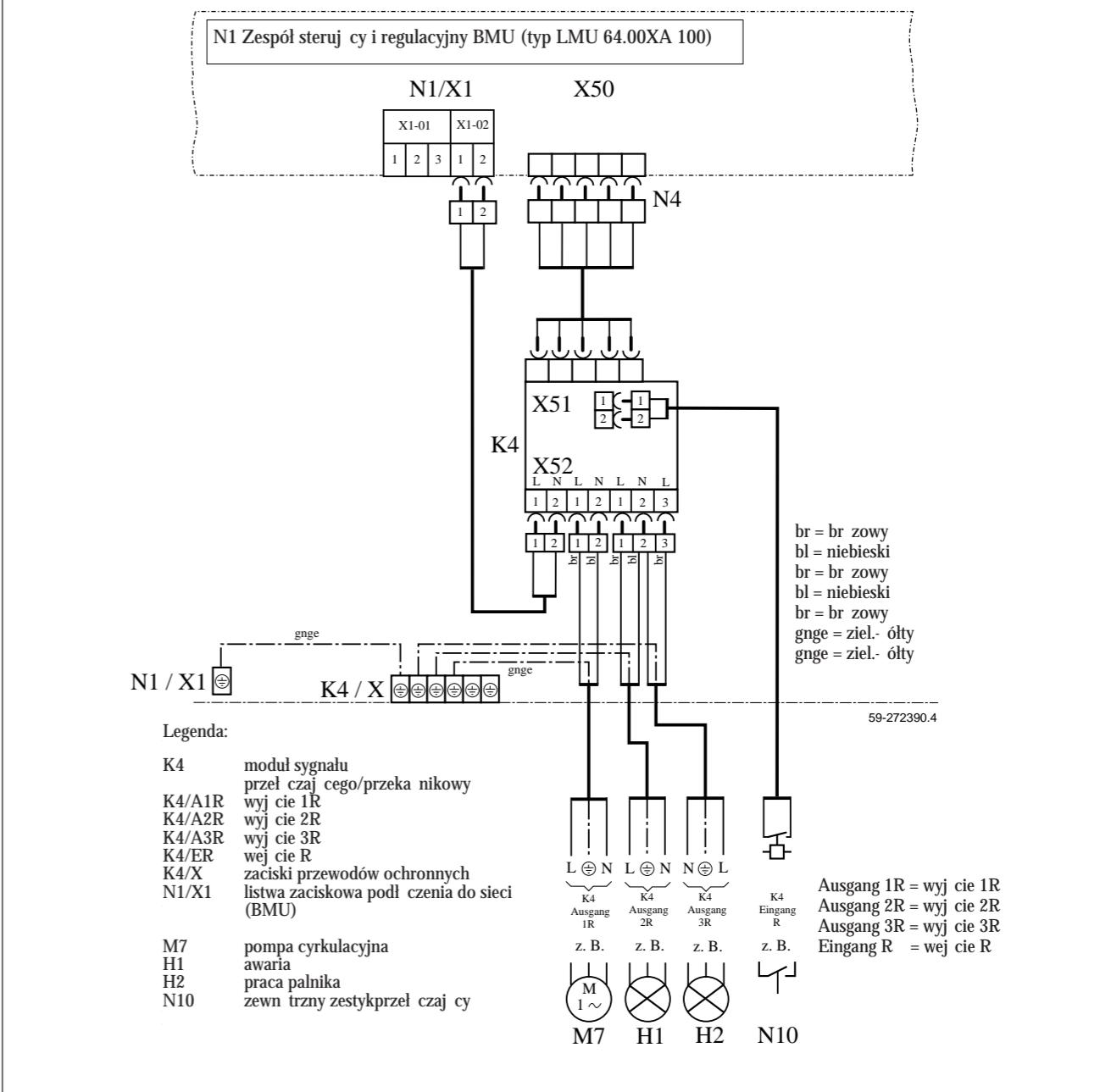


Tabela 2 Nastawa parametrów instalacji na poziomie obsługi serwisowej zespołu sterującego i regulacyjnego BMU (za pomocą regulatora pokojowego RRG lub modułu serwisowego RRG)

- 1 Przysnij przycisk wywietlania informacji. Następnie przycisnij przyciski **+ / - lub + / s** i przytrzymaj tak dugo, aż na wywietlaczu wywietlony zostanie komunikat "Initialisierung BMU-Parameter" (inicjalizacja zespołu BMU - parametryzacja).
- 2 Przejść do poziomu obsługi serwisowej. W tym celu przycisnij i przytrzymaj przez ponad 3 sekundy przyciski **+ / -** na wywietlaczu wywietlony zostanie komunikat "Initialisierung BMU-Fachmann" (inicjalizacja zespołu BMU - obsługa serwisowa).
- 3 Wybrać dany program przyciskając jeden z przycisków programowania.
- 4 Wprowadzić daną wartość posługując się przyciskami **+ / -**.
- 5 Po wybraniu następnego programu wprowadzona wartość zostaje zapisała w pamięci.
- 6 W celu wyjścia z poziomu programowania przycisnąć przycisk wywietlania informacji.

Komunikat wywietlany w regulatorze pokojowym RRG	Funkcja	Nastawa podstawowa	Nowa nastawa
Nr prog.	Parametr w zespole BMU	(fabryczna)	(zgodnie z na str. 4)
614	KonfigEingang	Programowalne wejście F2 0 = Standard; 1 = funkcja modemowa 2 = funkcja modemowa "negLogik" 3 = kurtyna powietrzna	0
615	KonfigAusgang	Programowalne wyjście M5; 0 = standard (bez funkcji); 1 = wyjście meldunkowe; 2 = wyjście alarmowe; 3 = sygnał eksploatacyjny; 4 = zewnętrzny transformator (trafo T2); 5 = pompa M2 (Q2Y2); 6 = pompa cyrkulacyjna c.w.u. M7; 7 = pompa kurtyny powietrznej; 8 = zwrotnica hydrauliczna; 9 = RegC1; 10 = podstawowa funkcja K2; 11 = ładowanie zasobnika c.w.u.; 12 = wartość progowa sygnału analogowego Zaprogramowane wejście dla modułu przekaźnika CIR 0 = Standard (bez funkcji); 1 = funkcja modemowa; 2 = funkcja modemowa "negLogik"; 3 = kurtyna powietrzna; 4 = wprowadzanie wartości zadanej; 5 = zadawanie mocy; 6 = czujnik zwrotnicy hydraulicznej	4 bzw. 2 (WGB 2.38)
618	KonfigEingangR	Programowalne wejście dla modułu przekaźnika CIR 0 = Standard (bez funkcji); 1 = funkcja modemowa; 2 = funkcja modemowa "negLogik"; 3 = kurtyna powietrzna; 4 = wprowadzanie wartości zadanej; 5 = zadawanie mocy; 6 = czujnik zwrotnicy hydraulicznej	0
619	KonfigAusgang1R	Funkcja wyjścia 1 modułu przekaźnika CIR 0 = wyłączone; 1 = wyjście meldunkowe; 2 = wyjście alarmowe; 3 = sygnał eksploatacyjny; 4 = zewnętrzny transformator (trafo T2); 5 = pompa M2 (Q2Y2); 6 = pompa cyrkulacyjna c.w.u.; 7 = kurtyna powietrzna; 8 = zwrotnica hydrauliczna; 9 = RegC1; 10 = podstawowa funkcja K2; 11 = ładowanie zasobnika c.w.u.; 12 = wartość progowa sygnału analogowego	0
620	KonfigAusgang2R	Funkcja wyjścia 2 modułu przekaźnika CIR 0 = wyłączone; 1 = wyjście meldunkowe; 2 = wyjście alarmowe; 3 = sygnał eksploatacyjny; 4 = zewnętrzny transformator (trafo T2); 5 = pompa M2 (Q2Y2); 6 = pompa cyrkulacyjna c.w.u.; 7 = kurtyna powietrzna; 8 = zwrotnica hydrauliczna; 9 = RegC1; 10 = podstawowa funkcja K2; 11 = ładowanie zasobnika c.w.u.; 12 = wartość progowa sygnału analogowego	0
621	KonfigAusgang3R	Funkcja wyjścia 3 modułu przekaźnika CIR 0 = wyłączone; 1 = wyjście meldunkowe; 2 = wyjście alarmowe; 3 = sygnał eksploatacyjny; 4 = zewnętrzny transformator (trafo T2); 5 = pompa M2 (Q2Y2); 6 = pompa cyrkulacyjna c.w.u.; 7 = kurtyna powietrzna; 8 = zwrotnica hydrauliczna; 9 = RegC1; 10 = podstawowa funkcja K2; 11 = ładowanie zasobnika c.w.u.; 12 = wartość progowa sygnału analogowego	0
622	TAnfoExtMax	Maks. wartość zapotrzebowania na ciepło dla zewnętrznego sygnału temperatury	100 C
623	PAnfoExtSchwelle	Wartość progowa sygnału analogowego (5% maks. wartości)	5 %

Ilustracja 4 Schemat połączeń elektrycznych modułu przekaźnika CIR



Deutschland: AUGUST BRÖTJE GmbH
Postfach 1354 · D-26171 Rastede · Tel. (04402) 80-0 · Telefax 80 583

France: BAXI France Sa
157, Avenue Charles Floquet · F-93158 Le Blanc Mesnil Cedex
Téléphone 0145915973 · Fax 0145915971 · e-mail: brotje@baxifrance.com

Belgium: BAXI Belgium Sa
23, Parc Industriel · B-1440 Wauthier-Braine
Tel.: 02 / 366 04 00 · Fax 02 / 366 06 85